



HIMALAYA'S CHILDREN

Stiftung Himalaya's Children Jahresbericht Schuljahr 2018/2019



Vorwort

Unser wichtigstes Stiftungsziel ist es, Kinder in ihrem Lernen und ihrer Entwicklung zu unterstützen. Dafür bieten wir ihnen eine Heimat, in der sie einfach sie selbst sein können.

Dabei sind es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unserer Gemeinschaft Leben einhauchen und sie zu dem machen, was die Great Compassion Boarding School seit jeher ist: eine Lebenswelt für die uns anvertrauten Kinder, an der sie Geborgenheit, Wertschätzung, Bildung und Möglichkeit zur Entfaltung finden.

Die Kinder bringen ihre Lebensfreude auf individuelle Art immer wieder neu zum Ausdruck und lassen uns an ihrem Leben teilhaben durch grosse Zufriedenheit, viel Fröhlichkeit und einer grossen Dankbarkeit.

Mit diesem positiven Spirit wird es uns gelingen, die Chancen der anstehenden Herausforderungen im Sinne unseres Leitmotivs zu nutzen.



Elisabeth Erne
Präsidentin Stiftungsrat



Bettina Wälti
Geschäftsführerin

Laufenburg, im April 2019



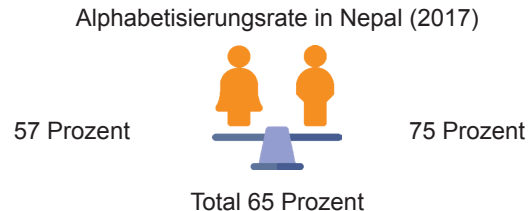
Schulwesen

Wie in den Vorjahren hat die Schülerzahl auch im Schuljahr 2018 an der Great Compassion Boarding School leicht abgenommen und liegt nun bei 227 Schülerinnen und Schüler.

Da wir mit unserer Infrastruktur sowie dem verfügbaren Personal an unseren Grenzen sind, begrüßen wir eine Regulierung der Schülerzahlen.

Krippe bis 5. Klasse:	Great Compassion Boarding School	112 Schüler
6. bis 10. Klasse:	SOS-Schule	67 Schüler
11. und 12. Klasse:	College	9 Schüler
Bachelor:	Universität	6 Schüler
Vocational Training (Praktikum)	SOS-Schule	4 Schüler
Waisenkinder Programm:	FEWA Boarding School und Tal Barahi School	29 Schüler

Die Mädchenquote liegt bei 50 Prozent.





Vocational Training

Vier unserer Schüler haben sich letztes Jahr für ein Praktikum (Vocational Training) entschieden und besuchen seither verschiedene Lehrgänge an der SOS-Schule in Pokhara.

Die SOS-Berufsbildungszentren bieten Kurse und Lehrstellen in Handwerk, Industrie und verschiedenen Dienstleistungsbranchen an. Die Lehrgänge sind stark an den lokalen und regionalen Berufsaussichten ausgerichtet. Die jungen Erwachsenen erhalten so die Möglichkeit, berufliche Kompetenzen zu entwickeln und Qualifikationen zu erwerben, die ihnen im späteren Berufsleben helfen. Nach Abschluss erhalten die Studierenden ein staatlich anerkanntes Diplom oder ein Lehrabschlusszeugnis.

Kunga Palden (Bild oben links) lernt Automechaniker und hat im Februar 2019 die Führerprüfung bestanden. Neben seiner Ausbildung arbeitet er für die Great Compassion Boarding School, erledigt alle nötigen Warentransporte und hilft als Hausmeister im Studentenheim.

Pema Tsering, Tsering Dawa und Ngawang Phuntsok besuchen alle den Lehrgang zum Schreiner. Nach dem Praktikum möchten sie sich selbstständig machen und zusammen ein Geschäft eröffnen. Bereits jetzt werden unter Aufsicht der Schule die meisten Arbeiten auf Auftrag gemacht und an Kunden verkauft.

Wir können uns gut vorstellen, die drei Jung-Schreiner finanziell zu unterstützen bei ihrer Selbstständigkeit, vielleicht mit einem Kredit, der über eine bestimmte Zeit zurückbezahlt werden muss.

Ngawang Phuntsok (Bild oben rechts) ist auch ein sehr talentierter Thangka Maler. Es sagt aber selber, dass er unbedingt die Schreiner Ausbildung abschliessen will, denn «nur» von der Thangka Malerei wird er leider nicht leben können.



Ein schönes Wiedersehen

Am 3. Februar 2019 hat Lama Ngawang ein Fest in Pokhara organisiert, um allen Menschen im Umfeld der Great Compassion Boarding School **Danke** zu sagen.

Dabei ergab sich auch die Gelegenheit, ehemalige Schülerinnen und Schüler der Great Compassion Boarding School zu treffen und ein wenig mit ihnen zu plaudern.

Auf dem Foto zu sehen sind:

- Karma Thinley, 22 Jahre, ist im Moment Zuhause und hilft im Bauernbetrieb, da sein Vater kürzlich verstorben ist
- Wangchuk, 21 Jahre, im Studium «Hotel & Tourism»
- Ngawang Phuntsok, 21 Jahre, Schreinerlehre, Thangka Maler
- Saichung Bista, 23 Jahre, ist im Moment Zuhause und hilft auf dem Hof, daneben betreut er die älteren Mitglieder seiner Familie
- Phurbu Dolma Gurung, 21 Jahre, Lehrerin
- Tsering Dolkar, 24 Jahre, ausgebildete Krankenschwester, gibt jetzt Schule
- Tsering Wangmo, 22 Jahre, im Studium «Bachelor of Public Health»
- Kundi Wangmo, 22 Jahre, Lehrerin

Es war wirklich schön, etwas Zeit mit den Eltern und Verwandten, den Lehrerinnen und Lehrern, allen Angestellten der Great Compassion Boarding School, den Verantwortlichen der SOS-Schule, der FEWA Boarding School und der Tal Barahi School, den vielen Freunden und natürlich auch mit allen Schülerinnen und Schülern zu verbringen.



FBS

LAKE FOREST
PUBLIC SCHOOLS

Ausbildungsprogramm «Waisenkinder»

Im dritten Jahr des «Orphan Education Program» haben wir nochmals neun Kinder aus der Region Ghorka aufgenommen. Dies auf Wunsch und in Absprache mit unseren Vertrauenspersonen und Hausmütter Narmaya und Maya Gurung.

Das Programm umfasst zurzeit 29 Schülerinnen und Schüler und wir sind überglücklich, für jedes Kind eine Patin oder einen Paten gefunden zu haben.

Zwei Studenten, Manjuri und Aphim, werden im Moment speziell unterstützt für das SEE (Secondary Education Examination), die wichtigste Prüfung nach zehn Schuljahren. Alle anderen Studenten haben ihre Prüfungen zum Ende des Schuljahrs 2018/2019 abgelegt und warten auf ihre Zeugnisse.

Dank der hervorragenden Arbeit, welche Narmaya und Maya Gurung leisten, sind wir sehr zufrieden mit dem Projekt. Auch die Zusammenarbeit mit unserem Hauptlehrer Samit Shakya und den anderen Angestellten in Sedibagar funktioniert sehr gut und es ist schön zu sehen, dass sie sich im Team gut ergänzen.

Unser Engagement ist ein langfristiges und so finanzieren wir das Programm zusätzlich mit Spenden, so beispielsweise die Löhne der Hausmütter, ärztliche Betreuung oder Kranken- und Spitalkosten.

Wirklich sehr gefreut haben wir uns über das erneute Engagement von LEBENSZEICHEN! - Gesellschaft für bedrohte Völker Österreich. LEBENSZEICHEN! hat uns bereits zu Anfang des «Orphan Education Program» finanziell unterstützt und hat nun für vier Kinder die Patenschaft übernommen. Von Herzen Danke dafür!



Umsiedlung des Dorfes Sam Dzong

Die Sam Dzong Ngas haben sich gut eingelebt und konnten im Herbst die dritte Ernte einholen. Gelagert werden die Kartoffeln, die Gersten, die Buchweizen und der Senf in den verschiedenen Speichern, welche den neuen Häusern angebaut wurden.

Die Arbeiten rund um den Schutzdamm allerdings wurden nicht durchgeführt. Der verantwortliche Projektleiter konnte im Sommer nicht nach Mustang reisen und dadurch hat sich alles verzögert. Wir sind aber optimistisch, dass diese letzten Arbeiten im kommenden Sommer abgeschlossen werden können.

Nach der Ernte im Herbst folgte ein ungewöhnlich strenger und schneereicher Winter. Im Dorf, an den Häusern, Ställen und Grenzmauern, gab es glücklicherweise keine grossen Schäden und es wird sich zeigen, welche Auswirkungen der viele Schnee auf die Bodenbeschaffenheit haben wird (Erosion).

Die Sam Dzong Ngas haben viele Pläne, so möchten sie ein Gemeinschaftshaus (Community Hall) und eine Kinderkrippe bauen. Das Dorf lebt also sehr und entwickelt sich weiter, währenddessen auch das alte Dorf Sam Dzong gepflegt und bewahrt wird.

Manuel Bauer und unsere Stiftung werden sich langsam aus dem Projekt «Umsiedlung des Dorfes Sam Dzong» zurückziehen. Selbstverständlich bleiben wir alle eng verbunden mit den Sam Dzong Ngas und unterstützen sie auch weiterhin im Sinne und im Auftrag des Projektleiters Manuel Bauer.

Foto © Manuel Bauer







Infrastruktur-Projekte

Die Great Compassion Boarding School umfasst drei Gebäude, die Sommerschule in Lo-Manthang (Mustang), die Schule in Pokhara (Sedibagar) sowie das Studentenheim in Pokhara.

Im letzten Schuljahr wurde vor allem in die Infrastruktur im und um das Studentenheim investiert. Lama Ngawang konnte einen halben Hektar Land für zehn Jahre pachten. Auf diesem Land haben wir ein Haus für eine Bauernfamilie gebaut, in welchem auch ein bis zwei Kühe und ein Büffel einen Platz finden.

Auf den Feldern wurden Kartoffeln, Blumenkohl, Chili und Mais durch die Studenten und die Angestellten angepflanzt und bereits konnte einiges geerntet werden. Dieses Gemüse ist im Moment ausschliesslich für den Eigengebrauch bestimmt. Auch gebaut haben wir ein einfaches Treibhaus für Tomaten und, für die Studenten fast das Wichtigste, einen eingezäunten Fussballplatz.

Im Studentenheim selber wurde die «Dining Hall», welche zum Essen, aber auch zum Lernen genutzt wird, ausgehöhlt. Nichttragende Wände wurden entfernt, sodass es nun wesentlich mehr Licht hat und der Raum besser durchlüftet wird.

Die Strasse vor dem Studentenheim wurde durch die Regierung neu asphaltiert und gleichzeitig angehoben. Dadurch mussten auch wir unseren Vorplatz anheben und neue Bodenplatten legen.

News April 2019: Durch den sehr schneereichen und kalten Winter in Mustang sind leider erhebliche Schäden an der Sommerschule in Lo-Manthang entstanden. Das Dach wurde komplett eingedrückt und hat im Gebäude Wände, Böden und Mobiliar beschädigt. Wir werden separat über das weitere Vorgehen informieren.

swarajmazda

SEA AMPASS ... DING SCHOOL



Spenden

Jede Spende fliesst zu 100 Prozent in den Betrieb und Unterhalt der Schulen oder aber, die Spende ist zweckgebunden und wird entsprechend dem gewünschten Projekt zugeführt.

Im Jahr 2018 haben wir Ihre Spenden vor allem für diese Projekte und Aufgaben verwendet:

- Generalüberholung des Schulbusses
- Renovation Buben Badezimmer in Sedibagar
- Waschmaschine Sedibagar
- Kosten für medizinische Notfälle und Untersuchungen
- Saläre für alle Hausangestellte
- Studiengelder für Studenten an Colleges und Universitäten ohne Paten
- Schulgeld für Schüler ohne Paten

Erhalten haben wir ausserdem Fussbälle, Kleider, Schuhe, handgestrickte Mützen und Handschuhe, sowie medizinisches Material – herzlichen Dank!

Wir sind sehr dankbar für alle Spenden, auch für Sachspenden. Diese können wir aber leider nur in Ausnahmefällen und nach Absprache entgegennehmen. Der Transport von Sachspenden nach Nepal bedingt grossen finanziellen sowie logistischen Aufwand.

Patinnen und Paten empfehlen wir, einen Brief mit Fotos vom Leben hier in der Schweiz zu schicken – darüber freuen sich die Kinder am meisten.



Reisebericht

Ende Januar reisten unsere Präsidentin Elisabeth Erne und unsere Geschäftsführerin Bettina Wälti zusammen nach Pokhara. Dabei haben sie viel Zeit an der Great Compassion Boarding School in Sedibagar und auch im Studentenheim verbracht.

«Es war schön zu sehen, wie gut das Lehrpersonal, die Hausmütter, das Küchenpersonal, der Gärtner und der Busfahrer zusammen funktionieren und wie herzlich ihr Umgang mit den Kindern ist. Das hat uns ein sehr gutes Gefühl gegeben. Die Kinder sind ein Haufen unbändiger Energie, gleichzeitig sind sie aber auch liebevoll und herzlich.

Wir haben viel mit unserem Hauptlehrer Samit Shakya und den Lehrerinnen reden können. Den einen oder anderen Wunsch, welche sie bezüglich des Schulbetriebs haben, ist bei uns notiert und wir schauen, dass wir sie möglichst gut unterstützen können. Sie sind das Rückgrat unsere Schule und wir schätzen ihre Arbeit sehr.

Besucht haben wir ebenfalls die FEWA Boarding School, die Tal Barahi School sowie die SOS-Schule, wo unsere Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse hingehen. Alle Schulen werden mit viel Enthusiasmus und Seriosität geführt. Wir sind sehr zufrieden mit der Wahl dieser Schulen und überzeugt, dass sie unsere Kinder in unserem Sinne weiter ausbilden.

Am zweitletzten Tag unseres Besuchs hat Lama Ngawang ein grosses Fest für die Eltern, die Kinder, alle Angestellten, Freunde und Vertreter anderer Schulen organisiert. Es wurde viel getanzt, gesungen, es gab viele Reden und noch mehr zu Essen und zu Trinken. Für uns war es schön, wieder einmal die Eltern zu treffen und auch ihnen Danke zu sagen. Nicht zuletzt haben wir diese Gelegenheit auch genutzt, um Lama Ngawang für seinen bald 20-jährigen Einsatz für die Kinder des Himalayas zu danken. Das Offensichtliche wird oft vergessen, darum war uns das sehr wichtig.»



Diverses

Medizinische Versorgung

Eine Schule unserer Grösse muss naturgemäss immer wieder kleinere und grössere Blessuren behandeln. In den meisten Fällen können wir dies selber machen; in unserem Krankenzimmer in Sedibagar stehen die wichtigsten medizinischen Utensilien zur Verfügung.

Bei schwereren Verletzungen oder Erkrankungen, beispielsweise von Tuberkulose, begleiten wir unsere Schülerinnen und Schüler und natürlich auch betroffene Angestellte, in den Spital.

So mussten sowohl Manjuri (10. Klasse) als auch Passang Dolkar (4. Klasse) einige Tage im Spital verbringen. Manjuri wurde auf dem Schulweg von einem Taxi angefahren, hat sich aber glücklicherweise nichts gebrochen. Passang Dolkar ist auf einer Treppe umgeknickt und hat sich das linke Bein gebrochen. Beide haben sich gut erholt von ihren Unfällen und können wieder normal gehen.

Auch dürfen wir jedes Jahr ohne Kosten das Eye Camp (Augenklinik) im Namgyal Kloster und das Dental Camp (Zahnarzt) im Pema Ts'al Sakya Monastic Institute besuchen. Beide Camps werden von nepalesischen Ärzten zusammen mit freiwilligen, ausländischen Ärzten durchgeführt. Wir sind sehr dankbar für diese Möglichkeiten.

Aktivitäten Lama Ngawang 2019

Es sind keine Anlässe mit Lama Ngawang geplant dieses Jahr. Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf unserer Website www.himalayas-children.ch.

Foto © Jeanette Leister

Kennzahlen 2018

Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Einnahmen	in CHF
Spenden für Patenschaften	119'861.64
Sonstige Spenden	96'201.77
Legate/Erbschaften *	0.00
Spenden Sam Dzong	5'379.85
Total Einnahmen	221'443.26
Ausgaben	
Vergabungen gemäss Stiftungszweck	-194'160.00
Vergabungen Sam Dzong	-10'020.00
Gebühren Behörden	-450.00
Sonstiger Verwaltungsaufwand (Übersetzungen, Website, Drucksachen)	-2'074.90
Stiftungsanlass	-8'731.24
Bankspesen	-433.90
Total Ausgaben	-215'870.04
Einnahmen Überschuss	5'573.22

* Die Einnahmen durch Legate/Erbschaften sind zweckgebunden und dürfen nur in Absprache mit dem Kontrollorgan eingesetzt werden.

Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven	in CHF
Bankguthaben Credit Suisse in CHF (Schule)	185'011.96
Bankguthaben Credit Suisse in CHF (Sam Dzong)	169'396.44
Total Aktiven	354'408.40
<hr/>	
Passiven	
Einbezahltes Stiftungskapital	50'000.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss	298'835.18
Einnahmen Überschuss	5'573.22
Total Passiven	354'408.40

Die Spenden für Sam Dzong sind zweckgebunden und ausschliesslich für die Umsiedlung des Dorfes Sam Dzong bestimmt. Die Great Compassion Boarding School hat kein Anrecht auf dieses Geld.

Sämtliche Reisen der Stiftungsrätinnen sowie die Reisen von Lama Ngawang nach und innerhalb Europas werden privat finanziert. Der Stiftungsrat arbeitet ehrenamtlich und sämtliche Auslagen diese Arbeit betreffend sind privat getragen.



Danksagung

Beutenmüller-Mehls-Stiftung

Seit 2016 unterstützt die Beutenmüller-Mehls-Stiftung unsere Arbeit und hat uns in diesem Jahr wiederum einen sehr grosszügigen Betrag für die Reparaturarbeiten an der Sommerschule in Lo-Manthang zugesprochen. Dafür möchten wir Andreas Mehls und seinem Team von ganzem Herzen danken.

Am Ball für Strassenkinder

Der Verein «Am Ball für Strassenkinder» wurde 2007 gegründet und veranstaltet alle zwei Jahre ein grosses Public Viewing zu einem Fussball-Grossanlass in Luzern. Zur Fussball-WM 2018 durften wir unser «Waisenkinder Programm» vorstellen und bekamen einen sehr grosszügigen Beitrag zugesprochen. Ein Volltreffer für unsere Kinder – herzlichen Dank!

Amrit Wagner und Team

Amrit Wagner, eine erfahrene Lehrerin für Ripa Awareness Meditation, fragte uns letztes Jahr «wo können ich und meine Kollegen Euch noch unterstützen? Wir haben etwas Geld zur Verfügung und möchten ein Projekt mit Euch machen.» In etwa dieser Zeit ist unser Schulbus wieder einmal kaputt gegangen und so ergab es sich, dass wir unseren Bus dank Amrit und ihrem Team in die Generalüberholung bringen konnten. Herzlichen Dank, dass wir nun wieder so richtig Gas geben können!

Jörg Geiger

Wir stellen immer öfter fest, dass sich Menschen in unserem Umfeld gerne vor Ort engagieren möchten: Ein Pionier, der das schon viele Jahre macht, ist Jörg Geiger. Regelmässig reist er nach Nepal und hilft uns vor allem bei handwerklichen Arbeiten sehr, aber er kocht auch ausgezeichnet und verwöhnt unsere Kinder und das Personal immer mal wieder mit einem feinen Essen. Lieber Jörg, es ist Zeit, von Herzen Danke zu sagen, für alles, was Du für uns als Stiftung, für die Great Compassion Boarding School und für all unsere Kinder machst.



Dank des Stiftungsrats

Liebe Patinnen, liebe Paten, liebe Spenderinnen, liebe Spender, liebe Volontäre, liebe Freunde und Familie: Die Stiftung Himalaya's Children freut sich, dass sie auf eine solch breite Unterstützung zählen darf. Herzlichen Dank Ihnen allen!

Auf unserem Weg spüren wir Ihre anhaltende Wertschätzung und das wiederum bestärkt uns darin, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen.

All dies wird natürlich nicht durch Glück allein erreicht, sondern durch den grossen persönlichen Einsatz aller Beteiligten – allen voran des äusserst engagierten Leitungsteams in der Schweiz und in Nepal. Mit seinem positiven Spirit bringt es die Stiftung stets weiter vorwärts.

Danke für Ihre Unterstützung während des letzten Jahres und hoffentlich in der Zukunft!

Elisabeth Erne

Barbara Ouanella

Benita Zekaj

Karin Amrhein

Stiftung Himalaya's Children

Ziegelhüttenweg 4

5080 Laufenburg

stiftung@himalayas-children.ch

www.himalayas-children.ch